

beiträge zur entwicklung und erziehung des kindes heft 1, 1987

thema: FRUEHFOERDERUNG

Lucy K. ACKERKNECHT :
Zeitgemässe Förderung und Erziehung des Kleinkindes.

thema: KONFLIKTE, AGGRESSIONEN

Nico KNEIP :
Vorwort
Konflikte - eine Bedingung des Lebens.

Lucien NICOLAY :
Verstehen kindlicher Aggressionen.

Fari KHABIRPOUR :
Konfliktloesung.

Herausgeber/Editeur:

Groupe d'Etude et d'Aide
au Développement de l'Enfant
(G.E.A.D.E. asbl)

L- 9201 Diekirch B.p.34
Tel. 80 99 90 ccp 69 548 -69

Redaktion/Rédaction:

Dr.phil. Nico KNEIP, Psych.dipl.

Bestellung durch Postüberwei-
sung mit Vermerk:

Commande par virement postal
avec la mention:

"Beiträge/Contributions: 1, 1987

Preis/Prix: 200.-

Versand/Envoi: +30.-

contributions au développement et à l'éducation de l'enfant cahier 1, 1987

EINFUEHRUNG zu dieser Veröffentlichung

Mit diesem ersten Heft der "Beiträge zur Entwicklung und Erziehung des Kindes" (Contributions au développement et à l'éducation de l'enfant.), möchte der "Groupe d'Etude et d'Aide au Développement de l'Enfant" (G.E.A.D.E. asbl), erstmals in Luxemburg eine wissenschaftliche Zeitschrift herausgeben, die sich Fragen der Entwicklung und Erziehung des Kindes widmet. Doch sollen die "Beiträge" sich nicht in der Auflistung von statistischen Daten oder in der Darstellung theoretischer Überlegungen erschöpfen. Vielmehr sollte der Bezug zur gelebten Wirklichkeit der Kinder, der Eltern, der Erzieher im Vordergrund bleiben.

Die "Beiträge" sollten also dem wissenschaftlichen und praktischen Interesse der Eltern entgegenkommen, sowie all derer, die in ihrem alltäglichen beruflichen Umgang mit Kindern zu tun haben (Psychologen, Pädagogen, Lehrer, Sozialarbeiter, Erzieher...) oder sich auf einen solchen Beruf vorbereiten. Neben Artikeln von wissenschaftlichem Interesse, dürften also Konferenzen, Stellungnahmen, Erläuterungen, aber auch lebendige "Tatsachenberichte" oder "Témoignages" ihren Platz finden.

Es sollten auch "Luxemburger Beiträge" werden in dem Sinne, dass sie entweder von Luxemburgern geschrieben wurden, oder von Ausländern im Rahmen von Konferenzen oder Seminaren in Luxemburg vorgetragen wurden oder in Luxemburger Instituten oder Forschungsgruppen erarbeitet wurden. Auch dürften solche "Beiträge" Aufnahme finden, die Luxemburger Begebenheiten dokumentieren, die das Zusammenleben von Erwachsenen und Kindern betreffen, oder auch für diese Beziehungen relevant sind.

Die vorliegende Veröffentlichung hat also vor allem psychologischen, pädagogischen, aber auch soziologischen Bezug und Charakter. Und der G.E.A.D.E. möchte all jene ermutigen, die zu diesen Themen "Beiträge" leisten können, ihre Manuskripte zur Verfügung zu stellen. Interessant wäre auch, im Ausland bereits publizierte, aber oft in Luxemburg nicht bekannte Veröffentlichungen, ggf. in diesem Rahmen hiesigen Lesern zugänglich zu machen.

Dass das vorliegende Heft, ausschliesslich Beiträge in deutscher Sprache aufweist, sollte als ein Zufall angesehen werden. Gemäss der schriftsprachlichen Wirklichkeit Luxemburgs (und wie der Titel dies auch dokumentiert), sollten französische "Contributions" als ebenso selbstverständlich angesehen werden.

Die Texte dieses ersten Heftes sind eigentlich Vorträge, die in Luxemburg resp. in Ettelbrück im Sommer 1986 stattfanden. Es sind also Abschriften gesprochener Sprache. Dass die individualpsychologische Ausrichtung mehr oder weniger bei den vier Autoren ausgeprägt ist, sollte nicht als Einschränkung für andere "Schulen" ausgelegt werden. Es unterstreicht eher den redaktionellen Versuch jedes Heft, entweder bestimmten Themen oder bestimmten theoretischen Ausrichtungen zu widmen. Wahrscheinlich dürfte auch eine Mischung dieser beiden Ansätze der Lebendigkeit und Objektivität der "Beiträge" von Nutzen sein.

Der G.E.A.D.E. möchte den Autoren dieser "Beiträge" herzlich danken und hofft, dass ihre Bereitschaft, die Manuskripte zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen auch andere, Fachleute oder auch Eltern, dazu anregen sollte, einen "Beitrag" oder eine "Contribution" vorzulegen, die, wenn sie den gesteckten Anforderungen entsprechen, in einem nächsten Heft Aufnahme finden werden.

Nico KNEIP, Präsident des G.E.A.D.E.